

Copeland

Verflüssigungssätze kommen jetzt aus Berlin

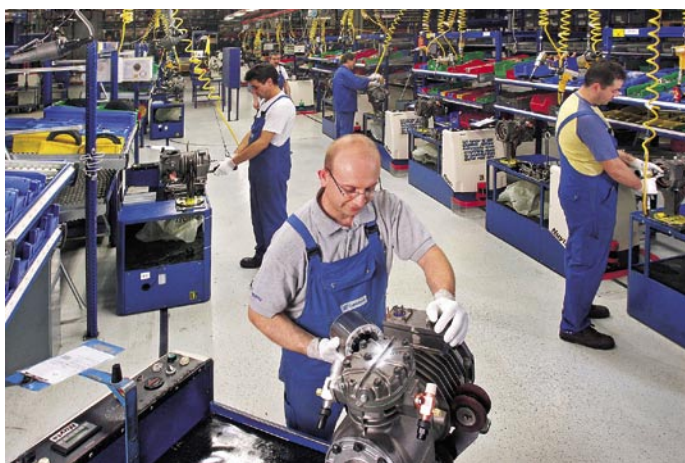
Vor ein paar Monaten war es noch ein Gerücht, jetzt ist die Entscheidung offiziell: Copeland investiert in sein Berliner Werk zur Herstellung von Verflüssigungssätzen.

Copeland Europe hat sich entschieden, in sein Berliner Werk zu investieren und Verflüssigungssätze von nun an dort herzustellen. Das Unternehmen wird so seinen deutschen Kunden und dem schnell wachsenden osteuropäischen Markt näher sein, denn bislang mussten die halbhermetischen Verdichter für Verflüssigungssätze zunächst von Berlin nach Thatcham geliefert und als Endprodukte zurück auf den Kontinent transportiert werden. Kurze Lieferzeiten konnten damit kaum eingehalten werden, vor allem aufgrund des zeitaufwendigen Transports über den Ärmelkanal.

Durch die Zusammenlegung der bislang im britischen Thatcham gelegenen Produktion mit dem Berliner Standort verspricht sich Copeland mehr Kundennähe und schnellere Reaktionszeit.

Was wird im Werk Berlin heute alles produziert?

Das Copeland-Werk in Berlin hat rund 140 Angestellte. Hier werden von nun an neben halbhermetischen Verdichtern bis 15 PS,



Verdichtertfertigung bei Copeland in Berlin. Die Aggregate „fahren“ auf speziellen Wagen entlang der Fertigungslinie auf am Boden aufgeklebten Induktionsschleifen

auch sämtliche halbhermetischen und Scroll-Verflüssigungseinheiten hergestellt, sowie die gesamte Reihe der brandneuen Copeland EazyCool™ Scroll-Verflüssigungssätzen zur Außenaufstellung. Das vollautomatisierte Werk produziert nach dem „Lean Manufacturing“ Prinzip.*

Die Berliner Produktion ermöglicht die Qualität auf ein noch höheres Niveau zu bringen. So sind für die Zukunft beispielsweise zusätzliche Tests in Bezug auf Leckagen und Funktion der Geräte geplant. Ein weiterer Pluspunkt ist die enge Verbindung mit dem Werk Welkenraedt in Belgien. Beide Produktionsstandorte sind durch ein Online-System miteinander verbunden, so dass bei der Bestellung eines

Verflüssigungssatzes in Berlin automatisch die Produktion des Verdichters ausgelöst wird.

Die weitere Ausrichtung von Copeland in Europa

Nach der Verlagerung der Thatcham Produktion stellt sich die Frage, ob für andere Copeland-Standorte in Europa ähnliche Pläne bestehen. Dies sei nicht der Fall, so das Unternehmen. So werde das Copeland-Werk im nordirischen Cookstown auch weiterhin bis zu 300 000 kleiner Scroll-Verdichter (2 bis 6,5 PS) hauptsächlich für den europäischen Markt produzieren. Und auch das Werk im belgischen Welkenraedt, wo große Scrollverdichter (7 bis 13 PS) und große halbhermetische Verdichter (15 bis 80 PS) hergestellt werden, bleibe ein effizienter, von Wachstum gekennzeichneter Standort.

Entgegen dem allgemeinen Trend investiert Copeland somit weiterhin in Europa und, wie in diesem Falle, am Standort Deutschland. A.V.



Die neue Fertigungslinie für Verflüssigungssätze stärkt den Standort Berlin. Diese wurden vorher im Werk Thatcham produziert

* Über das Copeland-Werk in Berlin und dessen Geschichte berichtete KK ausführlich in Ausgabe 6/2003 anlässlich der Produktion des 2000 000 halbhermetischen Hubkolbenverdichters. Der Beitrag ist für Abonnenten abrufbar im Internetarchiv unter www.diekaelte.de